



Bloße „Objekte staatlicher Maßnahmen“?

Organisierte Frauen in der Auseinandersetzung mit Recht als Herrschaftsinstrument vom Kaiserreich bis in die Weimarer Republik

Von Dr. Leonie Kemper, LL.M. (Cantab.)

2025, 663 S., geb., 224,- €

ISBN 978-3-7560-3337-9

E-Book 978-3-7489-6269-4

(Schriften zur Gleichstellung, Bd. 57)



Wie prägen Geschlechtervorstellungen unser Recht – und wie wirkt das Recht auf die Entstehung dieser Vorstellungen zurück? Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass solche Fragen nicht erst die Wissenschaft des 21. Jahrhunderts beschäftigen. Am Beispiel der Frauenbewegung des Kaiserreichs und der Weimarer Nationalversammlung werden zwei zentrale Handlungsräume untersucht,

in denen historisch handelnde Frauen intensiv die Wechselbeziehungen zwischen Recht und Geschlecht verhandelten. Dabei werden nicht nur rechtliche Diskriminierungsstrukturen analysiert, sondern auch die Frauenbewegung als möglicher Lern- und Erfahrungsraum für die parlamentarische Arbeit der ersten weiblichen Abgeordneten der Nationalversammlung untersucht.



Bloße „Objekte staatlicher Maßnahmen“?

Organisierte Frauen in der Auseinandersetzung mit Recht als Herrschaftsinstrument vom Kaiserreich bis in die Weimarer Republik

By Dr. Leonie Kemper, LL.M. (Cantab.)

2025, 663 pp., hc., € 224.00

ISBN 978-3-7560-3337-9

E-Book 978-3-7489-6269-4

(Schriften zur Gleichstellung, vol. 57)

In German



How do concepts of gender shape our legal system — and how does the law, in turn, affect the emergence of such concepts? This study argues that such questions have not only been the concern of twenty-first-century scholarship. In the form of the women's movement of the German Empire and the Weimar National Assembly, it explores two key arenas in which women of their

time negotiated the interplay between law and gender. The study not only addresses structures of legal discrimination but also considers the women's movement as a potential space in which the first female parliamentarians could learn and gain experience for their work in the Weimar National Assembly.